

Interkulturelles Mentoring für Schulen

Das Projekt:

SchülerInnen mit Migrationshintergrund profitieren von der Vorbildwirkung und Begleitung durch eine/n Mentor/in während ihrer Schullaufbahn. Daher möchten wir nun an Volks- und Hauptschulen in Wien erstmals ein **Interkulturelles Mentoring für Schulen** anbieten. Die MentorInnen sind Studierende mit bikulturellem Hintergrund (in erster Linie der Kultur- und Sozialanthropologie, aber auch anderer Disziplinen), die auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Die Mentees sind VolksschülerInnen mit Migrationshintergrund, wobei der Kontakt zur Lehrkraft und den Eltern auch zentral steht.

Ausgangspunkt des Projekts:

Kulturelle und sprachliche Vielfalt in den Klassenzimmern ist heute eher die Regel als die Ausnahme. Die Schule bietet eine Gelegenheit auf das Leben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft im Wandel vorzubereiten. Neben der Wissensvermittlung soll in der Schule den SchülerInnen eine positive Identitätsentwicklung ermöglicht werden. Gerade SchülerInnen, die einer Gruppe angehören, die in der Gesellschaft weniger Anerkennung findet, haben diesbezüglich eine intensivere Unterstützung nötig. Schule hat somit auch eine gesellschaftliche Aufgabe, die darin besteht, die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in einer kulturell heterogenen Gesellschaft zu fördern.

Ziel:

Studierende mit bikulturellem Hintergrund verfügen über viel Erfahrung, die sozusagen „zur Verfügung

gestellt“ wird. Sie (oder zumindest ihre Eltern) haben Migrationshintergrund, sie haben die Schule positiv abgeschlossen und es sogar geschafft, ein Studium zu beginnen. Durch ihre Erfahrungen bringen sie (mehr) Verständnis für die SchülerInnen mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Das Nachvollziehen von immer wiederkehrenden Mustern in Hinblick auf die Schule und SchülerInnen aus Migrationsverhältnissen bietet zudem die Möglichkeit, zwischen Eltern, Schule und SchülerInnen zu vermitteln.

Durchführung:

Die MentorInnen nehmen vor Beginn des Mentorings an einem Workshop teil, in dem sie intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet werden.

Ein/e Mentor/in ist die Schnittstelle zwischen SchülerInnen/LehrerIn/Eltern.

Kontakt zu Schule/LehrerInnen

- Vorstellen des Projektes in der Schule
- Vorbereiten von Elternabenden (in Absprache mit dem/r Lehrer/in)
- MentorIn bietet Unterstützung an für LehrerInnen, die SchülerInnen mit bikulturellem Hintergrund unterrichten

Kontakt zu Eltern:

- Vorstellen des Projektes (z.B. am Elternabend)
- MentorIn ist Kontaktperson für die Eltern
- Teilnahme an Elternsprechtagen bzw. an Elterngesprächen

- MentorIn übersetzt Informationen, Einladungen und gegebenenfalls bei Gesprächen

Kontakt zu SchülerInnen:

- Teilnahme an Schulveranstaltungen (z.B. Wandertag, Projekte, offener Unterricht etc.) in regelmäßigen Abständen (nach Absprache mit der Lehrkraft)
- Durchgängige Dokumentation (anhand eines Dokumentations-Leitfadens)
- Teilnahme an Reflexionstreffen (alle 2 Monate) mit anderen MentorInnen

Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und soll LehrerInnen, die offen dafür sind, eine niederschwellige Form der Unterstützung bieten!

*****+

Projekt-Träger:

Plattform für Kulturen, Integration und Gesellschaft – Verein der AbsolventInnen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien

Universitätsstraße 7, 4. Stock, A-1010 Wien,

<http://www.univie.ac.at/alumni.ethnologie>



durchgeführt mit Unterstützung des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien

Kontakt:

Susanne Binder: susanne.binder@univie.ac.at

Elif Öztürk: elif.oetztuerk@yahoo.de